

# Vogtländischer Anzeiger.

9. Stück.

Sonnabends den 3. März 1810.

Kurze tabellarische Uebersicht des Entstehens, Steigens und Fallens des österreichischen Staats \*).

Jahr	Regenten und Besitzungen.	Areal v. geogr. Q. Meil.	Jahr	Regenten und Besitzungen.	Areal v. geogr. Q. Meil.
1275	Rudolph I. von Habsburg ein helvetischer Dynast, wird deutscher König, besitzt in Helvetien, läßt außer diesen, seinem Sohne	179	1380	Triest durch Eroberung	3
1282	König Albrecht I. erstem österr. Herzog aus Habsburg. Stamm		1381	Hohenberg durch Ankauf	16
	Destreich, Steyermark und Krain und	1037		Theilung der östreich. Staaten.	2,213
1301	Markgrasthum Burgau	18	1395	1. Destreichische Linie succ Herzog Albrecht IV. erhielt im Erbe das Herzogth. Destreich	545½
		1234	1404	sein Sohn Albrecht II. wird deutscher Kaiser	
1308	succedirt Herzog Albrecht II. und erwirbt		1437	König von Ungarn — König von Böhmen	6145 2386
1326	Grafschaft Pfirt und die kyburgischen Güter	203			9,076½
1335	Kärnten aus Erbvertrag —	200½	1439	succedirt Ladislaus, mit dem 1457 diese Linie ausstirbt, Ungarn und Böhmen eine andre Königsdynastie wählen	9,076½
		1637½		2. Steyerische Linie in 2 Aesten	
1358	succ. Herzog Albrecht III. erwirbt nebst seinen Brüdern			a) Tyroler Ast	
1363	Tyrol durch Erbschaft —	382	1395	Herzog Friedrich IV. erhält Tyrol, Vorländer in Schwaben, Eljas und Helvetien	883
1365	Feldkirch durch Ankauf	7			
1367	Breisgau mit Zubehör it.	58½	1439	Erzh. Siegmund verliert die helv. Stammgüter; erwirbt dagegen	(179)
1374	die gdrz. Güter i. Krain d. Erby.	90			
1376	Bludenz durch Ankauf —	7			
1379	die schwäb. Landvoigteien it.	12			

\*) Diese für die neueste Ausgabe meines geographischen Handbuchs bestimmte historisch-statistische Uebersicht ist vielleicht, bei dem Interesse, das Oesterreichs Schicksal in unsern Tagen erweckt hat, manchem Leser nicht unwillkommen, da es zugleich zu nicht unwichtigen Resultaten des unparteiisch-prüfenden Denkers führen kann. Eines derselben, das zuvörderst sich darbietet, ist dies: daß diese Macht ihren meisten Länderzuwachs, nicht durch Eroberungen, sondern durch Erbanfälle, Käufe, Austausch etc. erhielt, in seinen meist unglücklichgeführten Kriegen aber fast stets beträchtlich verlor. Von den neuen, für diese Monarchie, nach einem so nachtheilig geendeten Kriege, unerwartet eingetretenen günstigen Veränderung läßt sich zwar wieder eine Vergrößerung ihres Areals erwarten; jedoch dürfte sie nicht übermäßig groß seyn, indem die neueste Politik, im Fall sie ihre Hand nicht auch gegen den Osten auszustrecken gedenkt, Oestreich nur eine Mittelgröße zwischen den Staatencolossen im Westen und Osten einräumen kann, um es als Scheidewand für beide zu dienen. C.

Jahr	Regenten und Besitzungen.	Areal v. geogr. Q. Meil.	Jahr	Regenten und Besitzungen.	Areal v. geogr. Q. Meil.
1451	Hälfte von Bregenz durch Ankauf	9		Sein Reich in Europa, wovon er	
1465	Landgrafschaft Nellenburg durch Ankauf	16		1522 die deutschen Staaten an seinen Bruder Ferdinand III. abtritt und mit dem Ueberreste die span. östr. Linie in seinem Sohne Philipp II. aussteuert.	
1474	Grafschaft Sonnenberg durch Ankauf	4		1522 Kaiser Ferdinand I. Stifter der deutschen Linie	
1481	Schloß Meydberg			1519 Wirtemberg durch Kauf	134
		733		1522 Destr. nebst Elsas durch Cession	
	Nach seinem Tode fallen die Länder dieser Linie an Kaiser Max I. b) Steyrischer Aft.			1523 2te Hälfte von Bregenz durch Kauf	2,177½
1395	Herzog Ernst erhält Steyermark, Kärnthen und Krain durch Erbschaft	784½		1526 die Kronen von Ungarn und Kroatien Krone von Böhmen nebst größerm Theil von Schlesien, Mähren und Lausitz	3,580
1424	Kaiser Friedrich IV. und Erzherzog Albrecht vereinigen damit			1542 Herrschaft Thengen durch Kauf	2,238
1456	Silly	64¼		1548 Stadt Konstanz durch Unterwerfung cedirt dagegen	
1457	die Erbschaft von Ladislas dem Nachgeborenen	545½		1534 Wirtemberg an Herzog Ulrich	(134)
		1394¼		1561 Theil vom östl. Ungarn an die Osmanen	(1,594)
1463	Kaiser Maximilian I. der in der Folge die getheilten östr. Staaten vereinigt, erhält			1564 Kaiser Maximilian und seine Brüder das vorige	6,402
1477	die reichen burgundischen Provinzen durch Heirath	1436		1576 Kaiser Rudolph und seine tyrol. Vettern eben so	6,402
1493	Desterreich, Steyermark, Kärnthen und Krain durch Erbschaft	1394¾		1612 Kaiser Mathias eben so	6,402
1496	die Länder Siegmunds von Tyrol durch Anfall	733		1619 Kaiser Ferdinand II. tritt ab	(541)
1500	Herzog und Friaul durch Erbvertrag	47¾		1623 Ober- und Border-Desterreich	(206)
1518	die wälschen Confinien durch Cession	2½		1635 die Lausitzen an Kur-Sachsen	5,655
		3,613½		blieb	
1519	Kaiser Karl V. der mächtigste Prinz des Hauses, in dessen Staaten die Sonne nie den Horizont verläßt, besitzt			1637 Kaiser Ferdinand III. cedirt Elsas, Sundgau und Breysach an Frankreich	(205)
	die Niederlande und Hochburgund als väterliches Erbe seit 1506	1820		1648 Thengen an die Familie Auerberg	(½)
	die kastilianische Krone und die neue Welt als mütterliches Erbe	6892		1653	5,451½
	die Kronen von Aragon, Neapel, Sicilien, Sardinien als großväterliches Erbe seit 1516	4587		1657 Kaiser Leopold I. erwirbt die Länder der ausgestorbenen Innsbruck. Linie	541
	die östr. Staaten in Deutschland als großväterliches Erbe seit 1519	2177½		1665	106
	Mailand und Navarra durch Eroberung	612		1675 Brieg, Liegnitz und Wohlau durch Anfall	
		16,688½		1695 den Schwiebusser Kreis	
				1699 Siebenbürgen, Rest von Ungarn und Sklavonien in Carlowitz. Fr.	2,975¼
				1704 Kaiser Joseph I. erwirbt Mantua für seinen Bruder Karl	9,073¾
				1708	40
				1711 Kaiser Karl VI. erwirbt die span. Niederlande, Neapel, Mailand, Sardinien und Breysach im Frieden von Utrecht und Rastadt	9,113¾
				1713	2,459¼
				1717 Gradiska durch Rückfall	20

Jahr	Regenten und Besitzungen.	Areal v. geogr. Q. Meil.	Jahr	Regenten und Besitzungen.	Areal v. geogr. Q. Meil.
1718	Lemeswar Krajowa, Serbien und von Bosnien Distr. bis zur Save im passarowitzer Frieden	1,645	1777	Bukowina durch Cession von der Türkei	127 $\frac{2}{3}$
1720	Sicilien durch Austausch gegen Sardinien	576	1779	Innviertel durch Cession v. Bayern	41 $\frac{1}{2}$
1735	Parma und Piacenza cedirt dagegen	90	1780	Letztang und Argen durch Kauf cedirt dagegen	9
1720	Sardinien gegen Sicilien	(430)	1742	größten Theil von Schlessien u. Glatz an Preußen	685
1735	Neapel und Sicilien an Dom Carlos und die Distrikte von Tortona und Novara an Sardinien	(2,039 $\frac{1}{4}$ )	1743	Theil von Mailand an Sardinien	97
1739	Serbien, Krajowa und Bosnien im Belgrader Frieden	(1169)	1748	Parma im aachner Frieden	90
		10,265 $\frac{3}{4}$	1780	Kaiser Joseph II. erwirbt geringe Vermehrung in Italien und Herrschaft Alsch	11,069 $\frac{1}{2}$
1740	Kais. Kön. Maria Theresia erwirbt		1790	Kaiser Leopold II. vereinigt damit das Großherzogthum Toscana	11,074
1759	Hohenems durch kais. Belehnung	3 $\frac{1}{2}$	1791	Distrikt von Alt-Drschowa	346
1765	Falkenstein durch Schenkung	2 $\frac{1}{2}$			4
1772	Öst-Galizien durch Cession v. Polen	1,389			11,424

Jahr		Areal in geogr. Q. Meil.	Bevölke- rung
1792	Kaiser Franz II. erwirbt	11,424	26'000,000
1795	West-Galizien durch den Petersburger Theilungsvertrag	866	1'300,000
	Nun die merkwürdige Periode der 4 unglücklichen Kriege gegen Frankreich, und Resultat der darauf gefolgten Friedensschlüsse	12,290	27'300,000
1797	Frieden von Campo Formio. Cessionen.		
	Belgien an Frankreich	470	1'800,000
	Lombardei, Mailand, Mantua, Castiglione, an den italienischen Freistaat	264	1'600,000
	Breisgau und Ortenau, an Modena	53	167,000
	Acquisitionen	787	3'567,000
	Herzogthum Venedig, Istrien, Dalmatien und Golf von Cattaro	712	1'950,000
	Wirklicher Verlust	75	1'617,000
	Also nach diesem Frieden noch	12,215	25'683,000
1801	Frieden von Luneville Cessionen.		
	Großherzogthum Toscana	346	1'100,000
	Distrikt vom Herzogthum Venedig jenseits der Esch, Friaul und Grafschaft Falkenstein	16	50,000
	Acquisitionen.	362	1'150,000
	Durch den Entschädigungsrecess von 1802		
	Bisthum Trident und Brixen	92	185,000
	Salzburg, Berchtoldsgaden und oberer Theil von Passau, so wie		
	der größte Theil von Eichstädt, für die Secundogenitur	209	280,000
	Breisgau und Ortenau, für die 3te österreichische Linie	53	167,000
	Acquisitionen.	354	632,000
	Wirklicher Verlust	8	518,000
	Also nach diesem Frieden noch	12,207	25'165,000

Jahr		Area in geogr. Q. Meil.	Bevölke- rung.
1805	Hierzu 1803 Lindau und Rothenfels durch Tausch und Kauf und 1804 Herrschaft Blumeneck und a. weingarten, Parcelen durch Cession und Austausch mit Nassau-Diez	9 3	20,000 8000
	<b>Frieden von Preßburg</b>	12,219	25'193,000
	<b>Cessionen.</b>		
	Den übrigen Theil vom Herzogthum Venedig nebst den Inseln und Dal- mation, an das Königreich Italien	712	1'950,000
	Markgrafschaft Burgau	32	46,000
	Grafschaft Tyrol, an Bayern	427	515,000
	Fürstenthum Trident und Brixen	92	185,000
	Die vorarlberg. Herrschaft nebst Hohenems	42	72,000
	Grafschaft Königsegg-Rothenfels	8	12,000
	Stadt und Gebiet von Lindau	1	8,000
	Die 5 sogenannten Donaustädte	6	32,000
	Grafschaft Hohenberg	16	34,000
	Landgrafschaft Nellenburg	16	29,000
	Landvoigtei Altorf	12	30,000
	Willingen und Breunlingen	2	8,000
	1375	2'936,000	
	<b>Acquisitionen.</b>		
Salzburg	171	194,000	
Berchtoldsgaden	10	20,000	
	181	214,000	
	<b>Wirklicher Verlust</b>		
Nach diesem Frieden also noch	1194	2'722,000	
<b>Frieden von Wien</b>	11,025	22'471,000	
<b>Cessionen.</b>			
Salzburg und Berchtoldsgaden	181	214,000	
Distrikt von Oestreich ob der Ens	60	180,000	
Grafschaft Görz und Gebiet von Montefalcone	67	124,000	
Gouvernement von Triest und Istrien	55	124,000	
Herzogthum Krain nebst Gebiet im Meerbusen von Triest	233	432,000	
Willacher Kreis von Kärnthen	108	130,000	
Kroatien dießseits der Save und die auf dem rechten Ufer des Flusses liegen- den Länder	80	200,000	
Oestreichisch Dalmatien nebst Inseln	60	100,000	
Herrschaft Razüns in Graubünden		unbekannt.	
Mehrere in Sachsen eingeschlossene Dörfer		unbekannt.	
Königreich West-Galizien	866	1'300,000	
Bezirk Krakau gegenüber auf dem rechten Weichselufer und zamosker Kreis in Ost-Galizien	60	150,000	
Landstrich im östl. Theil von Ost-Galizien an Rußland	180	400,000	
Verzichtleistung des Erzherzogs Anton auf das Großmeisterthum des deut- schen Ordens in den Staaten des Rheinbundes			
	1950	3'354,000	
<b>Kein Ersatz.</b>			
Also nach diesem Frieden noch	9075	19'117,000	
Kaiser Franz II. Verlust in den 12 Unglücksjahren	3215	8'183,000	

9.  
B e i l a g e  
des  
V o i g t l ä n d i s c h e n A n z e i g e r s.  
D e n 3. M ä r z 1 8 1 0.

Geschichte des Tags.

Wie es heißt, wird der Friedensfuß der sächs. Armee künftig 40000 und der Kriegsfuß 50000 Mann betragen; 12000 Mann mit der nöthigen Artillerie bleiben einstweilen auf dem Kriegsfuß. Ein für Europas Ruhe äußerst wichtiges Ereigniß ist die nun öffentlich erklärte Verbindung des franz. Kaisers mit der Prinzessin Louise, Tochter des österr. Kaisers, welche jetzt 18 Jahr und 2 Monate alt ist. Am 15. Febr. kam der kais. österr. Gesandtschaftsrath Floret aus Paris mit den deshalb unterzeichneten Tractaten in Wien an; ihm wird der Fürst von Neuchatel nachfolgen, um im Namen seines Souverains die Vermählungsfeierlichkeit zu begeben, welche den 5. (auf welchen Tag auch in Dresden schon große Illumination angeordnet ist) statt haben wird. Wie es heißt, wird der Erz. Karl den franz. Kaiser dabei repräsentiren. — Die Prinzessin wird noch bis zum 8. März hindurch in Wien bleiben, hierauf aber zu ihrer neuen glänzenden Bestimmung abgehen, wo sie dann zu Braunau von den franz. Abgeordneten empfangen und nach Frankreich begleitet werden soll, an dessen Gränzen ihr Gemahl sie empfangen wird. Der Wiener Cours ist auf diese wichtige Neuigkeit schnell gestiegen. Das Fürstenth. Fulda soll, wie es heißt, mit dem Großherzogthum Würzburg vereinigt werden; so wie der Fürst von Thurn und Taxis einen Theil Bayreuths und die oberste Leitung aller Posten des Rheinbundes erhalten soll. Die preuß. Festung Spandau ist jetzt von solchen Officieren, welche im Kriege gegen Frankreich ihre Schuldigkeit nicht gethan haben, vollgepfropft. Die Durchzüge franz. Truppen nach Hannover und der Seeküste dauern noch immer fort; ihre Anzahl scheint zu groß, um bloß zur engl. Handelsperre zu dienen, und ihre eigent-

liche Bestimmung wird sich wohl mit kommenden Frühjahr aufklären. Die neue Gränze zwischen Frankreich und Holland soll, den neuesten Nachrichten zufolge, die Maas und Waal seyn, Holland aber für das Verlorne durch Berg, Cleve &c. entschädigt werden. Der russ. Gen. Czernitschew ist mit einem eigenhändigen (vermuthlich Gratulations-) Schreiben seines Kaisers an den Kaiser Napoleon durch Frankfurt gegangen. Das neueste Senatusconsult bestimmt nun die neue Organisation des römischen Gebiets, das auf immer einen integrierenden Theil des franz. Gebiets ausmachen wird und in 2 Departements, Rom und Trasimene, getheilt ist; der jedesmalige kais. Kronprinz wird den Titel: König von Rom führen, und der Papst ein jährliches gewisses Einkommen von 2 Mill. Livres und Palläste in Rom und Paris haben. — Spanien wird bald ganz überwältigt seyn; die franz. Heere haben Jaen, Cordova, Sevilla &c. besetzt, und fast überall werden ihnen die Thore freiwillig geöffnet. Die Junta soll sich nach der in Afrika liegenden und den Engländern übergebenen Festung Ceuta geflüchtet haben. Von da geht sie wahrscheinlich nach Süd-Amerika, um die dortigen spanischen Provinzen für die alte Regierung, wo möglich, zu retten. Auch die Engländer in Portugal sollen Anstalt zur Wiedereinschiffung machen. — Die Unruhen im englischen Ostindien sollen bei weitem noch nicht gedämpft seyn. — Die russisch-türkische Schlacht bestätigt sich nicht, im Gegentheil hat der Großvezier die asiatischen Truppen nach Hause gehen lassen und die Donau nur noch mit 50000 Kerntruppen besetzt, ja es heißt, daß nächstens über den Frieden unter franz. Vermittelung unterhandelt werden dürfte. Der engl. Gesandte Adair soll bereits Befehl erhalten haben, Constantinopel zu verlassen.

Vermöge hoher Intimation d. d. Dresden den 25. Januar 1810 sind zur Immobilien-Brandkasse auf den Termin Michaelis 1809 von 25 Thlr. Subscription 1 gr, 8 pf. beizutragen. Da

Da nun diese Beiträge längstens den 26. März d. J. bei Vermeidung der im Mandat vom 10. Nov. 1784 enthaltenen Pönalverfügungen in gesetzmäßigen Münzsorten, ohne Cassenbillets, eingesendet werden müssen: so werden alle und jede, so unter hiesiger Jurisdiktion Gebäude besitzen, hierdurch resp. geziemend ersucht, ihre diesfalligen Beiträge in Bereitschaft zu halten, damit sie solche dem Einsammler dieser Gelder Herrn Kressschmann, sobald er sich dazu anmeldet, überliefern können, widrigenfalls aber gewärtig zu seyn, daß solche sofort durch executivische Zwangsmittel von ihnen eingetrieben werden. Plauen den 26. Febr. 1810.

Karl Gottlob Hüttner, Vice-Bürgermeister und Stadtvoigt.

Es sollen auf den 9ten März a. c. in der Behausung des Oerrichter Stiers zu Limbach verschiedene Kleidungsstücke und Mobilien Gerichtswegen verauktionirt werden. Das Effecten-Verzeichniß ist bei benanntem Oerrichter Stier angeschlagen, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Christgrün am 4. Febr. 1810.

D. Steinhäuser, Dir. jud.

Gegen portofreye Einsendung eines vollwichtigen Louisd'ors oder 5 Thlr. 10 gr. Conv. Geld oder Cassen-Billets, ist die richtige Beschreibung mit dem Receipt, wie man aus gemeinen Rüböl, das sogenannte Sparöl, Weißöl oder raffinirte Del, fertigen könne, zu haben. Der ganze Apparat, die Woche 4 Centner zu fertigen, kommt kaum auf 3 Thlr. und verlangt keinen besondern Arbeiter oder viel Zeit; die dazu gehörigen Species kosten wenig, und es ist das beliebte Del, wovon ich nach Dederan, Haynchen, Frankenberg, Chemnitz, Sayda, Olbernhau, Rössen, Dschas, Gera, Rudolstadt, mehrere Sendungen gemacht habe. Es brennt dieses Del sparsamer, als das ordinaire Rüböl oder Brennöl, und ist auch in jeder Nacht, Studier und argantischen Lampe mit Vortheil zu gebrauchen.

Freyberg den 21. Febr. 1810.

Ernst Seele.

Daß an Fastnacht, als den 6. dieses ein allgemeiner Bürgerball auf dem Schieß. Saale gegeben werden soll; solches mache ich hiermit bekannt, und lade hierzu höflichst ein. Tröger.

Mit vielem Mißvergnügen habe ich hören müssen, daß sich schlechte Leute und Verläumder während meiner Abwesenheit und auch noch während meines jetzigen Aufenthaltes hier bei meinen Aeltern, unterstanden haben, meine Ehre zu schmälern und mir alle mögliche Schandthaten anzudichten, die doch keinesweges von mir begangen worden sind, sondern ich als ein ehrlicher und rechtschaffener Mensch von der Schule abgegangen bin. Ich bitte und warne daher jeden solchen Verläumder, da es doch nicht nur für mich, sondern auch für meine Aeltern höchst traurig ist, solches zu hören, aufzuhören, Dinge von mir zu sprechen, die nur von Bösewichtern und schlechten Menschen gesprochen werden können; sonst werde ich mich genöthigt sehen, andere Hülfe zu suchen.

Christian Gottlob Körner.

Es ist mir in dieser Woche aus meinem Garten, am Gottesacker, von bösen Menschen ein Kirsch- und ein Erlbaum abgeschnitten worden. Es werden solche Bösewichter gewarnt, sich nicht ertappen zu lassen, indem ihnen aufgestellt wird, und sie sich dadurch den größten Nachtheil zuziehen würden. Sollte mir aber Jemand den Thäter mit Gewißheit angeben können, dem verspreche ich ein gutes Douceur.

Ebert.

Es ist auf dem Markt eine Stube nebst Stuben-, Haus- und Bodenkammer, Holzboden und ein Gewölbe auf künftige Walpurgis zu vermieten. Das Nähere ist im J. C. zu erfahren.

Neue lüneburger Bricken sind in billigen Preisen zu haben bei

George Zook, Schweizerconditor.

Ein gelber Jagdhund, männlichen Geschlechts, welcher daran kenntlich ist, daß er um den Hals weiß, auch mit einer weißen Blässe und dergl. Spitze an der Ruthe gezeichnet ist, hat sich von dem Rittergute Bösenbrunn verlaufen. Wer ihn dahin überbringt, erhält, nebst dem Futtergelde, noch eine besondere Belohnung.

Eine silberne Beinkleiderschnalle ist verloren worden. Der Finder wird ersucht, solche gegen eine der Sache angemessene Belohnung im Int. Comt. abzugeben.